



# HILDOPOLY

Das Projekt zum Bürgerhaushalt

**Samstag, 22. Februar 2003**

**11-15 Uhr • Turnhalle „Am Bandsbusch“**

Eine Infoveranstaltung zum Thema  
*„Kommunaler Bürgerhaushalt 2003“*

Haushalt der Stadt Hilden  
**128.196.890 Euro**

## Impressum:

Herausgeber: Stadt Hilden - Finanzdezernat  
Am Rathaus 1, 40721 Hilden  
Tel.: 02103 / 72-202, Fax: 72-604  
E-Mail: [kaemmerei@hilden.de](mailto:kaemmerei@hilden.de)  
Internet: [www.hilden.de](http://www.hilden.de)  
[www.buergerhaushalt.de](http://www.buergerhaushalt.de)

Redaktion: Heinrich Klausgrete  
Kai Russo

Konzeption/Gestaltung: Kristina Anders, Langenfeld  
Marc Alberti, Heiligenhaus

Druck: Loose-Durach, Stockder Str. 12  
42857 Remscheid

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks und der Speicherung  
in elektronischen Medien, vorbehalten.

## Vorwort

### Liebe Bürgerinnen und Bürger,



auf diesem Wege möchten wir uns bei allen noch einmal für Ihr Interesse an der Aktion „Kommunaler Bürgerhaushalt 2002“ bedanken.

Nunmehr befinden wir uns im zweiten Jahr des Projektes „Kommunaler Bürgerhaushalt“ und wollen hoffen, noch mehr Interesse in der Bürgerschaft für dieses doch sehr gewichtige Thema zu wecken.

Die Resonanz im letzten Jahr zeigte deutlich, dass es sich beim Haushaltsplan tatsächlich um ein Buch mit sieben Siegeln handelt, welches in der Regel nur von „Kennern“ verstanden wird. Auf der anderen Seite wurde aber jedoch deutlich, dass der Wille und das Interesse an den Geschehnissen in Hildener groß ist. Aus diesem Grunde wollen wir dieses Jahr verstärkt versuchen, das reine Zahlenwerk greifbarer zu machen und insbesondere den Einblick verschaffen, der zur richtigen Kritik notwendig ist. Insbesondere die Bereiche, die bei Ihnen von Interesse sind, wurden zur Veranschaulichung ausgesucht. Darüber hinaus werden wir Bereiche der Verwaltung darstellen, die unserer Meinung nach auch für Sie von Bedeutung sein können.

Um dem ganzen eine Form zu geben, die nicht nur aus dem geschriebenen Wort bzw. der Zahl besteht, haben wir uns diesmal für eine noch pragmatischere Art entschieden: **HILDOPOLY**



Hildopoly, sowie alle anderen diesjährigen Veranstaltungen, sollen nicht nur erklärend das Bild des Hildener Haushaltes widerspiegeln, vielmehr soll ein direkt greifbares Szenario entstehen, in dem die Bürgerinnen und Bürger Hildens die für sie wichtigen Informationen erhalten, unmittelbar vor Ort verarbeiten und in Form von Änderungsvorschlägen und Anregungen umsetzen können. Nur so kann erreicht werden, was der Gedanke der Demokratie ausmacht. Der Bürger soll nicht durch Bürokratismus und gesetzliche Formulierungen von seinem Mitwirkungsrecht abgehalten werden.

Das Bewusstsein des Mitspracherechts muss gestärkt werden, denn nur so lässt sich im gemeinsamen Miteinander eine Lösung finden, die dem Wunsch der Allgemeinheit entspricht.

Wir nehmen dieses Projekt zum Anlass diesen Wandel anzukurbeln und hoffen, dass Ihre Vorstellungen und Ideen weitestgehend Berücksichtigung finden. Denn eine aktive Einflussnahme an einem Kernpunkt des Verwaltungshandelns und somit auch an einem Kernpunkt unser aller Zusammenlebens ist unabdingbar, um Ihren Bedürfnissen auch gerecht zu werden.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und uns allen, dass die diesjährigen Veranstaltungen ein weiterer Schritt in die richtige Richtung sind und als Folge hieraus auch später das Interesse an dem Thema „Haushalt“ nicht verblasst.

*Günther Scheib*

Günther Scheib  
Bürgermeister

*Horst Thiele*

Horst Thiele  
1. Beigeordneter und Stadtkämmerer



## Der Haushaltsplan

Der Haushaltsplan ist ein großes und verwirrendes Zahlenwerk, in dem alle städtischen Finanzen ausgewiesen sind. Da Geld schon immer eine zentrale Rolle gespielt hat, ist es wichtig, dieses Zahlenwerk auch verstehen zu können. Leider gibt es keine einfache Möglichkeit, die vielen Einnahmen und Ausgaben, die im Laufe eines Haushaltsjahres anfallen, darzustellen. Aus diesem Grund versuchen wir Ihnen dieses Thema zu erläutern und näher zu legen, denn auch Sie haben die Möglichkeit des Einflusses. Der Haushaltsplan ist abgesehen von seiner komplizierten Struktur im Grunde genommen nichts anderes, als ein Buch, wo alle Einnahmen und Ausgaben eines Jahres im Voraus festgesetzt werden. Alle Einnahmen werden so gut es geht ermittelt oder geschätzt. Die wichtigsten Einnahmen für die Stadt Hilden sind die Gewerbesteuer, der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, sowie die Grundsteuern und Zuweisungen des Bundes und des Landes NRW. Darüber hinaus werden noch Einnahmen aus Gebühren und Beiträgen erzielt. Diese sind aber zweckgebunden und dürfen wiederum nur für spezielle Zwecke ausgegeben werden. Anhand der Einnahmen kann man nunmehr festlegen, wie hoch die Ausgaben sein dürfen.

Da es innerhalb der Verwaltung die verschiedensten Aufgaben gibt, ist man auch gezwungen, die Gelder entsprechend zu verteilen. Denn jeder Aufgabe ist auch eine Einnahme bzw. eine Ausgabe zuzuordnen. Diese konkrete Zuweisung von Kosten hat den Vorteil, dass man einzelne Maßnahmen direkt beziffern kann. Dieser Vorteil zieht aber verständlicherweise eine Vermehrung von Einzelbeträgen mit sich.

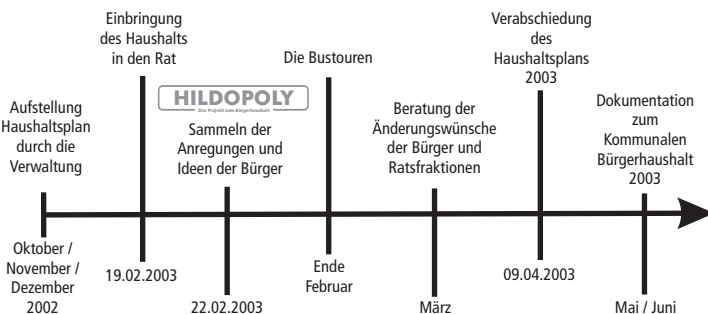
Aus diesen Grund gibt es mehrere Strukturierungen. Die erste ist die Unterteilung aller Einnahmen und Ausgaben in einen sogenannten Verwaltungshaushalt und einen Vermögenshaushalt. Der Verwaltungshaushalt, der vom Umfang aller Einnahmen und Ausgaben her ca. fünfmal so groß ist, beinhaltet alle laufenden Einnahmen und Ausgaben, die nicht dem Vermögenshaushalt zugeordnet werden dürfen. Dadurch erklärt sich, dass der Vermögenshaushalt ganz besondere Positionen beinhaltet. Hier werden alle Einnahmen und Ausgaben erfasst, die für die Anschaffung von Vermögensgegenständen (Fahrzeuge, Geräte, Gebäude, Straßen, etc.), die Abwicklung von Krediten und die Anhäufung von Reserven (Rücklagen) anfallen.

Wie Sie sehen, werden eine Menge von Unterteilungen vorgenommen, um diese Masse von Einnahmen und Ausgaben sinnvoll zu erfassen. Um diesen Zahlenurwald zu lichten, wurde das Projekt „Kommunaler Bürgerhaushalt“ ins Leben gerufen, dessen Ziel es ist, den Bürger am Haushaltsplan zu beteiligen und somit den Grundgedanken der Demokratie und seiner Gesetze Rechnung zu tragen.

## Wie entsteht ein Haushaltsplan?

Ein so umfassendes Zahlenwerk bedarf selbstverständlich einer gewissen Zeit, bis alle Zahlen endgültig feststehen. Aus diesem Grund wurden im Herbst vergangenen Jahres seitens der Kämmerei, die für die Erstellung des Haushaltsplan verantwortlich ist, alle Ämter und betroffenen Stellen angeschrieben und darum gebeten, alle Einnahmen und Ausgaben für das kommende Jahr mitzuteilen. Wenn dies geschehen ist, werden zuerst einmal intern verschiedene Positionen diskutiert. Hierbei ergeben sich schon eine Vielzahl von Veränderungen. Nachdem diese verwaltungsinterne Diskussion beendet ist, kommt der öffentliche Teil der Haushaltsplanerstellung. Der Entwurf der Verwaltung wird den Ratsmitgliedern im Rahmen einer Sitzung des Rates im Februar vorgelegt. Ab diesem Zeitpunkt haben die Politik und die Bürgerschaft die Möglichkeit, direkten Einfluss auf die Finanzen für dieses Jahr und im Bereich des Vermögenshaushaltes sogar für die nächsten drei Jahre zu nehmen.

Seitens der Politik wird hiervon reichlich Gebrauch gemacht, seitens der Bürgerschaft leider nicht.



Nachdem nunmehr alle Änderungswünsche der Parteien gesammelt und aufgearbeitet wurden, wird über diese im Haupt- und Finanzausschuss und abschließend im Rat entschieden.

Während dieses Prozesses ist eine Einflussnahme seitens der Hildener Bürgerinnen und Bürger möglich. Nachdem alle Beratungen beendet sind, sammelt die Verwaltung (Kämmerei) alle Ergebnisse und verarbeitet diese zum Haushaltsplan. Unter Berücksichtigung aller gesetzlichen Vorgaben entsteht somit der neue Haushaltsplan.

## Kultur pur - sie gehört dazu

Wieso gehört Kultur dazu?

Weil Kultur in besonderem Maße das Miteinander von Menschen prägt, Denkanstöße gibt und unsere Sinne weckt. Sie führt Menschen zusammen und ist außerdem eine abwechslungsreiche Freizeitbeschäftigung. Deshalb können wir in Hilden stolz sein auf ein attraktives vielseitiges Kulturprogramm. Dieses Kulturprogramm wird durch den Kulturausschuss auf den Weg gebracht und durch das Kulturamt in die Praxis umgesetzt. Das Kulturamt der Stadt Hilden wird geleitet durch Frau Monika Doerr. Neben der Verwaltungsabteilung besteht es aus dem Stadtarchiv, Am Holterhöfchen 34, dem Wilhelm-Fabry-Museum, Benrather Str. 32a, der Stadtbücherei, Nove-Mesto-Platz 3 und der Musikschule, Am Rathaus 21. Insgesamt arbeiten im Kulturamt mit seinen Abteilungen 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Stadt Hilden verfügt über ein sehr vielfältiges Kulturangebot. Jede kulturinteressierte Bürgerin und jeder kulturinteressierte Bürger kann sich aus dem reichhaltigen Angebot bedienen. Das Kulturprogramm findet sich in zwei Theaterreihen wieder, die in der Stadthalle am Fritz-Gressard Platz stattfinden. Außerdem wird im Alten Ratssaal des Bürgerhauses im Rahmen von Kultur Mobil ein überwiegend kabarettistisches Programm angeboten. In der Reihe Kunst um 1/2 Sieben wird mittwochs in der Reformationskirche am Alten Markt ein musikalisches Programm verschiedener Musikrichtungen und Epochen angeboten, das den Zuhörer dazu einlädt, in dem ca. 60 Minuten langen Programm eine Rast vom Alltag einzulegen.



Sowohl in der Galerie des Bürgerhauses, Mittelstr. 40, als auch im Gewerbepark Süd, Hofstr. 64, werden diverse Ausstellungen mit Werken von bildenden Künstlern durchgeführt. Zu einem elementaren Bestandteil des Kulturangebotes hat sich der Hildener Sommer entwickelt, der in den Sommerferien jeweils donnerstags um 17.00 Uhr auf dem Alten Markt die großen und kleinen Besucherinnen und Besucher lockt. Regenwetter kann diesen Veranstaltungen nichts anhaben. Sie werden kurzfristig ganz flexibel in den alten Ratssaal des Bürgerhauses verlegt. Die Aufführungen im Rahmen des Hildener Sommers sind kostenfrei.



Alle Veranstaltungen werden durch Plakate, Mitteilungen in der Tagespresse, Veröffentlichungen im Theaterbrief und im Internet auf der Homepage der Stadt Hilden ([www.hilden.de](http://www.hilden.de)) im Veranstaltungskalender und unter der Rubrik Aktuelles rechtzeitig bekanntgegeben. Außerdem liegen in vielen öffentlichen Einrichtungen und Geschäften Flyer aus, die über die einzelnen Kulturprogramme informieren.

Kultur hat aber auch ihren Preis. Um dieses breitgefächerte Kulturangebot präsentieren zu können, sind jährlich 270.000 Euro erforderlich, denen lediglich 46.000 Euro an Einnahmen gegenüberstehen. Die Verwaltung der Kulturbereiche schlägt mit 243.000 Euro zu Buche. Für die Musikschule und die Bücherei stehen im Haushaltsplan rd. 1.450.000 Euro, für das Archiv/Museum von rd. 435.000 Euro zur Verfügung.

Angesichts dieser Kosten ist es für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kulturamtes sehr wichtig, Rückmeldungen darüber zu erhalten, ob das angebotene Kulturprogramm bei den Besucherinnen und Besuchern ankommt. Deshalb werden regelmäßig Besucherumfragen durchgeführt und ausgewertet.

Das Kulturamt erfüllt darüber hinaus aber noch weitere wichtige Aufgaben. Es werden abwechselnd Wettbewerbe im Bereich der bildenden und darstellenden Kunst durchgeführt, um Künstler zu fördern.

Unterstützt wird von hier auch die wertvolle Arbeit der kulturpflegenden Vereine, die in unserer Stadt tätig sind. Sie sind daran interessiert, wieder mehr junge Leute für die Mitarbeit in Vereinen zu begeistern.

Die Förderung von multikulturellen Projekten darf in diesem Zusammenhang nicht vergessen werden. So fand im Jahr 2002 ein deutsch-japanischer und ein deutsch-marokkanischer Begegnungstag statt. Der Zuspruch der Bevölkerung hat uns darin bestätigt, dass solche Veranstaltungen auf große Resonanz treffen und für das kulturelle Miteinander in dieser Stadt sehr wichtig sind.

In diesem Rahmen wurde durch das Kulturamt auch eine Ausstellung von Werken deutscher Künstler in Maribor/Slovenien durchgeführt, die in Slovenien gut besucht wurde.

Als nächstes größeres Projekt wird durch das Jugendamt und das Kulturamt gemeinsam für das Jahr 2005 ein Jugendkulturjahr geplant und durchgeführt. Ein solches Projekt erfordert ausreichende Vorbereitungszeit. Und so haben die Planungen unter anderem schon dazu geführt, dass es im Frühjahr 2003 eine große Vorbereitungsveranstaltung für das Kulturjahr 2005 geben wird, zu der alle tätigen Gruppierungen und Vereinigungen in Hilden noch eine gesonderte Einladung bekommen werden, um ihre Ideen und Beteiligungsvorschläge zum Jugendkulturjahr gemeinsam zu erarbeiten und vorzutragen.

Wenn Ihr Interesse an der Hildener Kultur geweckt worden ist, wenden Sie sich an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kulturamtes. Sie beantworten Ihnen gerne Fragen und können Ihnen noch viel mehr Informationen über das Hildener Kulturangebot geben. Wenn Sie ein Theater-Abo, Geschenk-Abo oder eine Eintrittskarte erwerben möchten, wenden Sie sich bitte an die Ticket-Zentrale in der Stadtbücherei (Tel.: 02103 / 97 37 47) Mehr Infos über die Kulturinstitute finden Sie auf der Homepage der Stadt Hilden unter [www.hilden.de](http://www.hilden.de) im Internet.

Das Kulturteam



## Wirtschaftsförderung in Hilden

Die Wirtschaft der Stadt Hilden wird heute durch eine Vielzahl kleiner und mittelständischer Betriebe der unterschiedlichsten Branchen geprägt; von Handwerk bis High-Tech ist nahezu alles in Hilden vertreten.



Die städtische Wirtschaftsförderung hat die Aufgabe, diese vielseitige Wirtschaftsstruktur zu erhalten oder sogar noch zu verbessern mit dem Ziel, die vorhandenen Arbeitsplätze möglichst zu sichern, neue zu schaffen und die finanzielle Leistungskraft der Stadt insgesamt zu stärken.

Durch Produktivitätsfortschritte, Rationalisierung und wirtschaftlichen Strukturwandel gehen „schleichend“ Arbeitsplätze in den herkömmlichen Wirtschaftsbereichen, insbesondere im produzierenden Gewerbe, verloren. Zur Kompensation müssen neue Arbeitsplätze geschaffen werden - und, will man, wie Hilden, die Arbeitslosigkeit noch weiter abbauen, sind darüber hinaus günstige Rahmenbedingungen für betriebliche Expansionsmaßnahmen notwendig. Hierzu bedarf es auch und nicht zuletzt geeigneter Gewerbeflächen für die unterschiedlichen Ansprüche der an- und umsiedlungswilligen Betriebe.

Flächen an der Peripherie mit hervorragender Anbindung an das überregionale Autobahnnetz sind dabei ebenso wichtig, wie innenstadtnahe oder im Einzugsbereich eines S-Bahnhofs gelegene Areale.

Es sind erschlossene Gewerbeflächen für Betriebe vorzuhalten, die in eigener Regie bauen wollen, ebenso wie Flächen, auf denen sich Firmen ansiedeln können, die eine „maßgeschneiderte“ Immobilie schlüsselfertig erwerben oder anmieten wollen.



So vielfältig und unterschiedlich die Nachfrage nach Gewerbeflächen und/oder gewerblichen Objekten ist, so differenziert muss das jederzeit verfügbare Angebot an erschlossenen Gewerbeflächen sein, wenn man als Kommune nicht - wirtschaftsstrukturrell gesehen - ins Hintertreffen geraten will.

Nicht zuletzt spielt die Förderung von Existenzgründungen sowie Existenzfestigungen bei der Wirtschaftsförderung eine wichtige Rolle. 1998/99 wurde das in einer „Public-Private-Partnership“ entwickelte Hildener Gründungszentrum HGZ eröffnet. Heute sind bereits die ersten dort angesiedelten Betriebe dabei, auf einem eigenem Grundstück eigene Gebäude zu errichten. Hierzu eignet sich besonders der Gewerbehof Südwest: Dort können kleinere und mittlere Betriebe mit einem Flächenbedarf von weniger als 1.000 qm ein eigenes Grundstück bekommen. Die durchschnittliche Parzellierung der Grundstücke liegt bei etwa 500 qm.

Beim Erwerb und der Veräußerung von Gewerbegrundstücken bedient sich die Wirtschaftsförderung der mehrheitlich städtischen GKA





Grundstücksgesellschaft Hilden. Mit Hilfe der GKA konnten in der Vergangenheit die notwendigen Recyclingmaßnahmen bei Gewerbeflächen sehr zügig und flexibel durchgeführt werden, wobei die jeweiligen Grundsatzentscheidungen durch ein Gremium des Rates der Stadt vorgegeben wurden.

Das nächste Gebiet, das die städtische Wirtschaftsförderung an- und umsiedlungswilligen Betrieben wird anbieten können, ist der Gewerbepark Nordring im Bereich des Autobahnkreuzes Hilden. Hier werden erste erschlossene Grundstücksflächen in der 2. Hälfte des Jahres 2003 zur Verfügung stehen.

**Ansprechpartner:**

Hans-Joachim Kurowsky

Leiter der städtischen Wirtschaftsförderung, Rathaus

Tel. 72 - 380, Fax 72 - 605, E-Mail: [wifoe@hilden.de](mailto:wifoe@hilden.de)

## Stadtmarketing ist mehr als Imagewerbung

Mit der erfolgreichen Arbeit seit seiner Gründung im Februar 2000 steht der Stadtmarketing Hilden e.V. am Anfang eines fortlaufenden und spannenden Prozesses. Stadtmarketing ist für alle Beteiligten keine einmalige Maßnahme, sondern Aufbruch und dauerhaftes Engagement zugleich.

Es ist die Bündelung aller Kräfte - Bürger, Wirtschaft, Politik, Vereine und Institutionen - für eine Kooperation auf vielen Ebenen: Einkaufsangebot, Ambiente und Stadtbild ebenso wie Kultur, Freizeit und Sport, Verkehr, Wohnen und Wirtschaftsförderung.

Hilden ist eine Mittelstadt von besonderem Reiz. Charmant, weltoffen und im Kreuz großer Verkehrswege gut erreichbar. Stadtmarketing setzt innovative Impulse, damit sich Hilden auch in Zukunft im Wettbewerb der Städte erfolgreich behaupten kann.

Getreu dem allseits bekannten Slogan:

*„Hilden, was liegt näher“*



Kontakt:  
Stadtmarketing Hilden e.V.,  
Am Rathaus 1 · 40721 Hilden  
Tel. 0 21 03 - 7 23 84  
Fax 0 21 03 - 7 26 05  
[www.Stadtmarketing-Hilden.de](http://www.Stadtmarketing-Hilden.de)



## Das Kinder- und Jugendparlament in Hilden

### Kostenaufstellung für ein Jahr

|                                                      |                    |
|------------------------------------------------------|--------------------|
| Personalkosten für zusätzliche Stelle 32,25 Std./Wo: | 33.625,00 Euro     |
| Anteilige Stunden anderer Fachkräfte:                | ca. 10.000,00 Euro |
| Teilnahme an überregionalen Treffen und Tagungen:    | 5.200,00 Euro      |
| Honorarkräfte:                                       | 1.750,00 Euro      |
| Sachkosten Kinderparlament:                          | 2.800,00 Euro      |
| Sachkosten Jugendparlament:                          | 2.000,00 Euro      |
| Summe:                                               | 55.375,00 Euro     |

Seit 5 Jahren gibt es in Hilden ein Kinderparlament.

In dieser Zeit hat es sich von einem - zuerst auch belächelten - Instrument der Kinderbeteiligung zu einem ernst zu nehmenden Partner für viele Einrichtungen der Stadt entwickelt. Dabei ist es nicht nur Ansprechpartner bei wichtigen „Kinderthemen“, sondern es wird mittlerweile aktiv einbezogen in den Gesamtprozess „Kinderfreundliche Stadt Hilden“.

Das Kinderparlament umfasst die Altersgruppe der 9- bis 12-Jährigen. Als die ersten Kinder die Altersgrenze erreichten drängten sie darauf, für Jugendliche eine ähnliche Beteiligungsform einzurichten. Aus diesen Ideen entstand für die 13- bis 16-Jährigen das Jugendparlament.

Beide Parlamente setzen sich aus so genannten Arbeitskreisen zusammen.

Bei den Kindern gibt es die Arbeitskreise: „Spielplätze“, „Schule“, „Umwelt und Verkehr“, „Öffentlichkeitsarbeit“ und „besondere Projekte“. Das Kinderparlament wirkt über die Arbeitskreise z.B. bei allen Planungen von Spielplätzen aktiv mit. Es erarbeitet - zum Teil mit Modellen - Vorschläge zur Neugestaltung älterer, renovierungsbedürftiger Spielflächen. Aber auch Themen des alltäglichen Lebens der Kinder finden Beachtung. Im Arbeitskreis Umwelt und Verkehr beschäftigen sich die Kinder mit der Sicherung von Schulwegen oder kooperieren eng mit der „Rheinbahn AG“ zusammen.



Die „Rheinbahn“ legt großen Wert auf die Meinung der Kinder. Ob Busfahrer freundlich zu Kindern sind, Busse pünktlich abfahren, es nach der Schule zu eng in den Bussen ist usw. wird von den betroffenen Kindern mit Unterstützung des Kinderparlamentes erfragt. Als „Bonbon“ für dieses Engagement fährt nun ein von den Kindern gestalteter gelber Bus mit dem Logo des Kinderparlamentes durch unsere Stadt. Kinder lernen so, dass es sich lohnt, sich einzumischen und sich aktiv an der Entwicklung ihrer Stadt zu beteiligen

Das Jugendparlament, das erst seit 2000 besteht, trifft sich zu folgenden Arbeitskreisen: „Freizeitmaßnahmen/Stadtplanung“, „Veranstaltungen/Events“, „Schule“, „Öffentlichkeitsarbeit“. So wie beim Kinderparlament werden die Parlamentarierinnen und Parlamentarier über die Jahrgangsstufen an den Schulen jährlich neu gewählt. In der ersten Zeit wurden die jungen Leute geschult, ihre Anliegen in den verschiedenen Gremien der Stadt überzeugend darstellen zu können. Mittlerweile nehmen zwei Vertreterinnen des Jugendparlamentes an allen Sitzungen des Jugendhilfeausschusses teil und können dort ihre Anregungen zur Jugendpolitik in Hilden einbringen. Intensiv beteiligt waren sie auch an den Planungen zum Jugendtreff Weidenweg und sind es beim Ersatzbau für den Jugendtreff Kleefeer Hof. Sie unterstützen laufende Aktionen wie den „Inline Day“ oder veranstalten Partys im Jueck, die allen Jugendlichen offen stehen. Für die hauptamtlichen Fachkräfte der Hildener Jugendarbeit ist das Jugendparlament ein wichtiger Gesprächspartner. Mit Hilfe der engagierten Jugendlichen können sie Programme entwickeln, die nah dran an den Anliegen junger Menschen sind.





## Unterhaltung des städtischen Vermögens (Gebäude, Straßen, Kanalisation, Grünflächen)

Die Stadt Hilden besitzt und betreibt vielfältigste Einrichtungen für die Bürgerinnen/Bürger sowie Handel und Gewerbe. Hierzu zählen beispielhaft:

- Kindergärten, Schulen, Sozialeinrichtungen, Kultureinrichtungen, Sportstätten
- Straßen, Fuß- und Radwege, Brücken, Ampeln, Beleuchtung
- Schmutz- und Regenwasserkanäle, Stauräume, Rückhalte- und Klärbecken
- Wälder, Parks, Spielplätze, Naturschutzflächen



Diese aus Steuern oder Gebühren finanzierten Anlagen und Einrichtungen stellen ein erhebliches kommunales Vermögen dar. So beläuft sich z.B. der Wert der Stadtentwässerungseinrichtungen auf 120 Mio. Euro und der Wert der Gebäude auf 200 Mio. Euro. Dieses Vermögen gilt es dauerhaft zu sichern. Da die Anlagen durch ihren Gebrauch einem Verschleiß unterliegen, sind Wartungs- und Reparaturarbeiten nötig, um sie in einem ordentlichen Zustand zu erhalten.

So wird z.B. das Kanalnetz nach einem festen Plan mit Kameras von innen untersucht, um Schäden festzustellen und daraus nach bestimmten Prioritäten Sanierungsmaßnahmen festzulegen. Weiterhin erfolgen regelmäßige Reinigungen des kompletten Netzes, um das Abflussvermögen der Kanäle sicher zu stellen.

Bei den Schulgebäuden erfolgen Begehungen, um Schäden oder Modernisierungsbedarf festzustellen. Daraus wird ein über mehrere Jahre reichendes Sanierungs- und Modernisierungsprogramm abgeleitet und abgearbeitet.

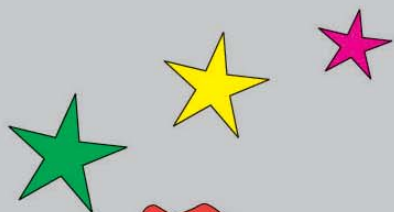
Ähnliches ist auch für die anderen o.a. Einrichtungen erforderlich. Zur Verbesserung der Planungsdaten zur Instandhaltung werden hier gerade Grundlagen erarbeitet, um die Aufgaben effizienter abwickeln zu können. Wenn man sich die obigen Vermögenswerte vor Augen führt, ist es nachvollziehbar, dass für die Instandhaltung auch wiederum Millionenbeträge jährlich verfügbar sein müssen. So ist z.B. aus bundesweiten langjährigen Erfahrungswerten der Immobilienwirtschaft bekannt, dass bei Gebäuden rd. 1,5 % des Gebäudewertes jährlich für die Instandhaltung benötigt wird. Für Hilden sind dies über 3 Mio. Euro, welche an verschiedenen Stellen des Haushaltsplanes etatisiert sind.

Im Bereich der Straßenunterhaltung werden jährlich ca. 500.000 Euro allein für Unterhaltungsarbeiten an Straßen, Wegen, Plätzen und Brücken aufgewandt. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass dieser Betrag nur für den städtischen Anteil des Hildener Straßennetzes aufgebracht wird. Die Landstraßen und Bundesstraßen im Stadtgebiet fallen hier nicht darunter. Mit diesen Mitteln werden nach einer Prioritätenliste alle schadhaften Straßen, Wege, etc. gemessen an ihrem Zustand hinsichtlich der Verkehrssicherheit, ausgebessert. Sollte sich herausstellen, dass eine Ausbesserung nicht mehr den gewünschten Erfolg bringt und unwirtschaftlich ist, wird der Straßenabschnitt in das Straßensanierungsprogramm aufgenommen. Eine vollständige Erneuerung hat dann zu erfolgen.

Auch im Bereich der Grünflächenunterhaltung, gibt es neben den reinen gärtnerischen Tätigkeiten einen Bereich, der sich der langfristigen Erhaltung Hildener Grünflächen widmet.

Geplant und gesteuert werden diese Instandhaltungsmaßnahmen durch die städtischen Ingenieure und Techniker. Die Ausführung erfolgt teilweise durch städtische Mitarbeiter (z.B. Gärtner, Straßenbauer, Schreiner, etc.) oder beauftragte Baufirmen und Handwerker.





JUGENDZEIT e.V.

# FERIENREISEN

jetzt auch für die  
ganze Familie in  
den Sommerferien



FÜR KINDER, KIDS,  
JUNGE LEUTE UND  
FAMILIEN



[www.jugendzeit-hilden.de](http://www.jugendzeit-hilden.de)

JugendZeit e.V. • Heiligenstr. 13 • 40721 Hilden  
Tel. 0 21 03 / 24 65 30 • Fax 0 21 03 / 24 65 40

Warum die Stadtwerke Hilden?

*....weil wir Sie rundum  
versorgen, jederzeit!*



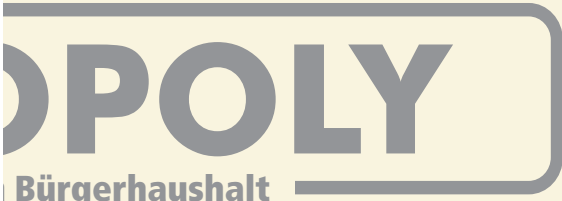
**STADTWERKE**

Hilden

# Lageplan





|                                                                                                                              |                                                                                                                                                                          |                                                                                                                           |                                                                                                                               |                                                                                                                                |                                                                                                                                     |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  <p>Feuerwehr</p>                            |  <p>Bürgerbüro</p>                                                                      |  <p>Team<br/>Bürgermeister-<br/>büro</p> |  <p>Volkshochschule<br/>Hilden-Haan</p>      |  <p>Senioren-<br/>begegnungs-<br/>stätten</p> |  <p>Verpflegung</p>                               |
|                                               |                                                                                                                                                                          |                                                                                                                           |                                                                                                                               |                                                                                                                                |  <p>Schuldner-<br/>beratung<br/>(SKFM)</p>         |
|                                                                                                                              |                                                                                                                                                                          |                                                                                                                           |                                                                                                                               |                                                                                                                                |  <p>Kulturamt</p>                                  |
|                                                                                                                              |                                                                                                                                                                          |                                                                                                                           |                                                                                                                               |                                                                                                                                |  <p>Stadtarchiv/<br/>Wilhelm-Fabry-<br/>Museum</p> |
|                                                                                                                              |                                                                                                                                                                          |                                                                                                                           |                                                                                                                               |                                                                                                                                |  <p>Stadtbücherei</p>                              |
|                                                                                                                              |                                                                                                                                                                          |                                                                                                                           |                                                                                                                               |                                                                                                                                |  <p>Musikschule</p>                              |
|  <p>Psychologische<br/>Beratungsstelle</p> |  <p>Freizeit-<br/>gemeinschaft<br/>Behinderte/<br/>Nicht-<br/>behinderte<br/>e.V.</p> |  <p>Jugend-<br/>förderung</p>          |  <p>Kinder-/<br/>Jugend-<br/>parlament</p> |  <p>Kindergärten</p>                        |  <p>Kaffee und<br/>Kuchen</p>                   |

# Samstag, 22. Februar 2003

11-15 Uhr • Turnhalle „Am Bandsbusch“

Eine Infoveranstaltung zum Thema  
„Kommunaler Bürgerhaushalt 2003“

## Programm

11.00h Begrüßung durch den Bürgermeister, Vertreter des Innenministeriums und der Bertelsmann-Stiftung

11.30h „DIE GROOVITIES“ - Popsongs der Gegenwart

12:00h Breakdance von „SEVEN ATTACH“

12:20h Die Tanzgruppe „GRAFITTI NICE GIRLS“

13:00h „URBAN MISSION“ - Rock und Pop vom Feinsten

14:00h Breakdance von „SEVEN ATTACH“

14:20h Die Tanzgruppe „GRAFITTI NICE GIRLS“

14:45h Eine Verlosung mit attraktiven Preisen

und sonst:

Kleinstkinderbetreuung

Spielmobil des Jugendamtes

Luftballonwettbewerb

Basketball-Zielwerfen

Essen und Getränke

Kaffee und Kuchen

und noch viele weitere Attraktionen

Parkplätze vorhanden

„Hin & Zurück“ - Fahrdienst

ab Sparkasse/Bismarck-Str

# Fragebogen für den KBH 2003

Name: \_\_\_\_\_ Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ.: \_\_\_\_\_ Ort (wenn nicht aus Hilden): \_\_\_\_\_

1. Ihr Geschlecht:  
☐ männlich      ☐ weiblich
2. Ihr Alter:  
☐ unter 20      ☐ 20 - 35      ☐ 36 - 50      ☐ 51 - 65      ☐ 66 und älter
3. Ihr Familienstand:  
☐ verheiratet      ☐ ledig      ☐ verwitwet
4. Wohnsitz in Hilden seit:  
☐ weniger 1 Jahr    ☐ 1 - 4 Jahre      ☐ 5 - 9 Jahre      ☐ 10 und mehr    ☐ seit Geburt
5. Haben Sie schon einmal eine Ratssitzung besucht?  
☐ ja      ☐ nein      ☐ nein, wusste nicht, daß das möglich ist
6. Wie haben Sie die finanzielle Lage Hildens bisher eingeschätzt?  
☐ besser      ☐ sowie dargestellt      ☐ schlechter      ☐ keine Ahnung
7. Was halten Sie überhaupt von der Idee des „Kommunalen Bürgerhaushaltes“?  
☐ sehr gut      ☐ gut      ☐ geht so      ☐ schlecht      ☐ sehr schlecht
8. Wie verständlich sind die Erklärungen in der Broschüre für Sie?  
☐ sehr gut      ☐ gut      ☐ geht so      ☐ schlecht      ☐ sehr schlecht
9. Besteht Ihrerseits das Interesse, zukünftig über die Finanzen der Stadt informiert zu werden?  
☐ nein      ☐ ja, und zwar wie folgt: \_\_\_\_\_
10. Einsparungen/Verbesserungsvorschläge/Hinweise:  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_
11. Weitere Ideen und Anmerkungen Ihrerseits:  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

Bitte nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit, füllen Sie diesen Fragebogen aus, und schicken Sie ihn per Post oder Fax an:

Stadt Hilden, Finanzdezernat, Am Rathaus 1, 40721 Hilden, Fax: 02103 / 72 604

Einsendeschluss: Mittwoch, den 05.03.2003

Stadt-Sparkasse Hilden, Sparkasse Ratingen, Sparkasse Velbert.  
Wir haben uns am 1. Januar zusammengeschlossen.

# ERFOLGREICH IN EINE GEMEINSAME ZUKUNFT.

EINE VERBINDUNG MIT PERSPEKTIVEN:



# Sparkasse

HILDEN • RATINGEN • VELBERT

Die Weichen für die Zukunft sind gestellt. Gemeinsam sind wir für unsere Privat- und Geschäftskunden ein starkes Team: aktiv – engagiert – persönlich. Herzlich willkommen.

34 Geschäftsstellen in Hilden, Ratingen, Velbert.

Ihre virtuelle Geschäftsstelle:  
[www.sparkasse-hrv.de](http://www.sparkasse-hrv.de)